

Abendspaziergang am Seoner Seerosenweg

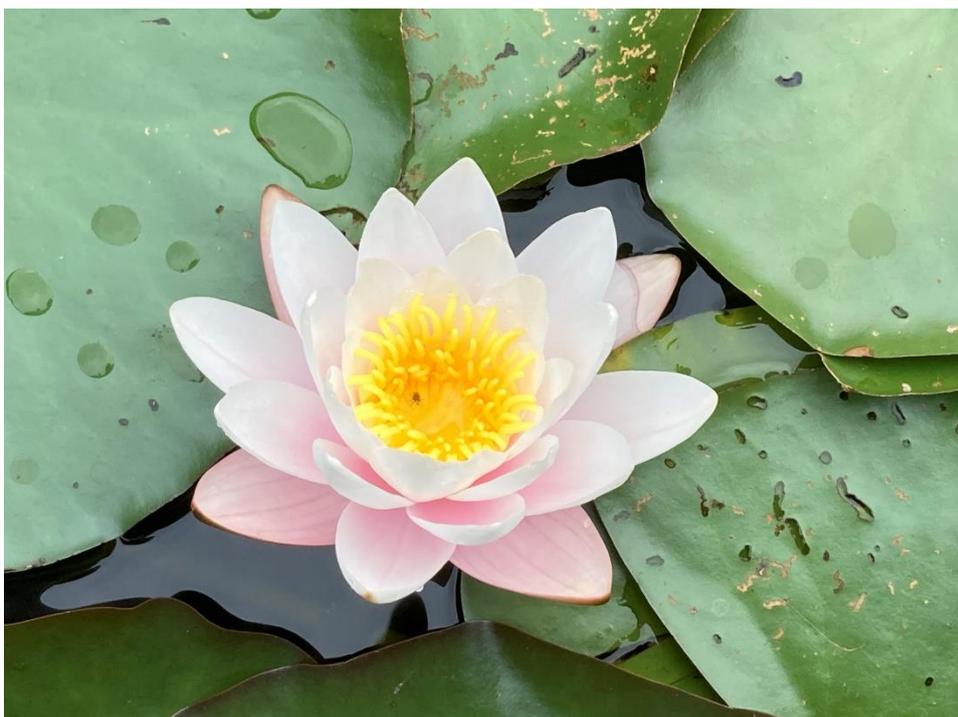
In vorfreudiger Stimmung trafen sich 22 Interessierte zu einem geführten Abendspaziergang um den Weinbergsee.

Frei nach dem Motto: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne liegt so nah, hatte der Gartenbauverein Seon dazu eingeladen. Unsere Begleiter Edith, Fritz, Michi und Maria erzählten uns Interessantes und Wissenswertes zur Entstehung des 2020 eingeweihten Weges und der einzelnen Stationen, zur Kloster- und Heimatgeschichte und zur heimischen Pflanzenwelt am Wegesrand.

Den Weg säumen liebevoll gestaltete Bänke mit Seerosenemblemen. Auch die Beschriftung der einzelnen Stationen sollte etwas Neues sein und sich von den üblichen Tafeln abheben, was sich in der handwerklichen Gestaltung in Form von Büchern auf geschmiedete Eisenstehlen erkennen lässt.

Allen Vier merkte man ihr großes Engagement und ihr Herzblut, welches sie in den zwei Jahren der Entwicklung in dieses Projekt gesteckt haben, förmlich an. Sie bilden eine Einheit und jeder trägt mit seinem speziellen Wissen zur Lebendigkeit des Weges mit all seinen Geschichten bei und so konnten auch die vielen Fragen beantwortet werden.

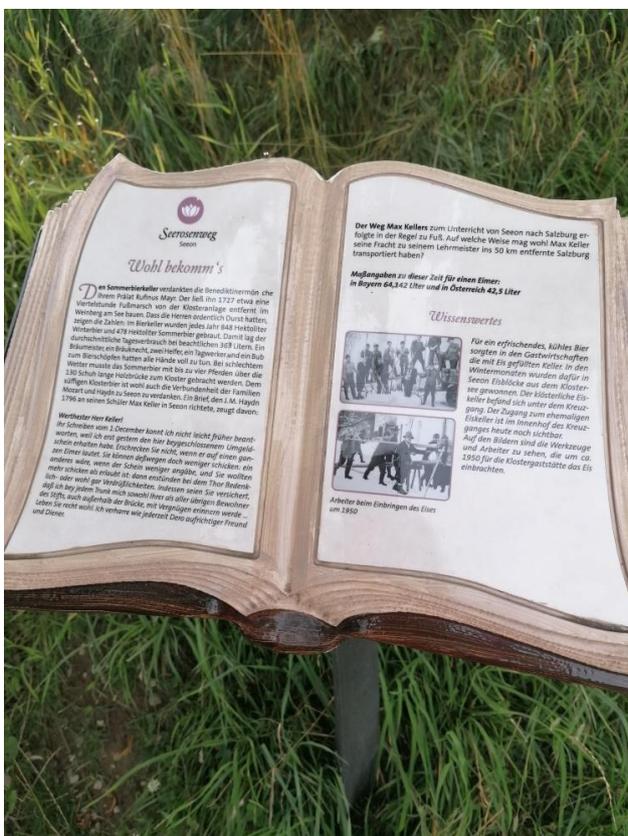
Bei einer kleinen Einkehr im Waltenbergstüberl ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.



(Seerose im Seoner See)



(Die berühmte Mozarteiche auf dem Seerosenweg um den Weinbergsee, unter der bereits Wolfgang Amadeus Mozart als junger Knabe regelmäßig bei seinen Besuchen im Kloster Seon zwischen 1761 - 1780 gegessen haben soll.)



(Eine der Tafeln in Buchform auf einer Eisenstehle)